Medienkritik

1 Bildet euch eine Meinung zum Unwort des Jahres 2014: „Lügenpresse“.

2 Lest die Begründung der Jury zur Wahl des Unworts des Jahres 2014. Formuliert die Kernaussagen des Textes in Thesen.

„Das Wort „Lügenpresse“ war bereits im Ersten Weltkrieg ein zentraler Kampfbegriff und diente auch den Nationalsozialisten zur pauschalen Diffamierung unabhängiger Medien. Gerade die Tatsache, dass diese sprachgeschichtliche Aufladung des Ausdrucks einem Großteil derjenigen, die ihn seit dem letzten Jahr als „besorgte Bürger“ skandieren und auf Transparenten tragen, nicht bewusst sein dürfte, macht ihn zu einem besonders perfiden Mittel derjenigen, die ihn gezielt einsetzen. Dass Mediensprache eines kritischen Blicks bedarf und nicht alles, was in der Presse steht, auch wahr ist, steht außer Zweifel. Mit dem Ausdruck „Lügenpresse“ aber werden Medien pauschal diffamiert, weil sich die große Mehrheit ihrer Vertreter bemüht, der gezielt geschürten Angst vor einer vermeintlichen „Islamisierung des Abendlandes“ eine sachliche Darstellung gesellschaftspolitischer Themen und differenzierte Sichtweisen entgegenzusetzen. Eine solche pauschale Verurteilung verhindert fundierte Medienkritik und leistet somit einen Beitrag zur Gefährdung der für die Demokratie so wichtigen Pressefreiheit, deren akute Bedrohung durch Extremismus gerade in diesen Tagen unübersehbar geworden ist.“

– Quelle: http://www.unwortdesjahres.net/fileadmin/unwort/download/pressemitteilung_unwort2014.pdf. (letzter Zugriff: 15.12.2015)

3 Wählt eine These aus und erörtert diese. Arbeitet im Heft.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2016 | www.klett.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Online-Materialien zum Schülerbuch
deutsch.kompetent 9, 978-3-12-316005-9,
als Kopiervorlage im Lehrerband, 978-3-12-316055-4